

Von ausgewanderten und zu Hause gebliebenen Templern

Martin Seeger spricht beim heimatgeschichtlichen Frühschoppen im Museumstüble in Neuweiler

Von Hans Schabert

Neuweiler. Am Sonntag, 23. März, öffnet das Heimatmuseum in Neuweiler neben der Kirche ab 10 Uhr anlässlich des heimatgeschichtlichen Frühschoppens seine Pforten. »Auf den Spuren unserer Schwarzwälder Vorfahren in Israel« lautet der Titel des Referats, das Martin Seeger eine Viertelstunde später im Rahmen der Kurzvortrags-Reihe der Schwarzwaldvereins-Ortsgruppe startet.

Der Referent hat nicht nur in seinem Heimatortteil Zwerenberg und in Neuweiler die Geschichte der Templer erforscht und verfolgt. Mehrfach hat er die nach den Auswanderungswellen des vorletzten Jahrhunderts entstandenen Siedlungen in Palästina, zuletzt um die Jahreswende, besucht (wir berichteten). In Betlehem – dem anderen, nicht dem Geburtsort von Jesus – an der Straße zwischen Haifa und Nazareth fand er alte Spuren der Siedler aus dem Nördlichen Schwarzwald und anderen Teilen Württembergs.

Die Auswanderer-Dörfer Waldheim und Sarona hat Seeger ebenso erkundet wie die denkmalgeschützte Tempel-Siedlung mitten in Haifa. Dort existiert das Grab von Fritz Keller aus Neuweiler. Der vom in Calw ausgebildeten Metzgergesellen zum Vizekonsul avancierte Diplomat

Ein mehr als 100 Jahre altes Templer-Haus, vor wenigen Wochen in Betlehem von Martin Seeger aufgenommen. Am 23. März wird er beim heimatgeschichtlichen Frühschoppen die »Spuren unserer Schwarzwälder Vorfahren in Israel« aufzeigen. Foto: Seeger



hat gegenüber den osmanischen Behörden und widerstrebenden französischen Mönchen die Besiedlung des Karmel durchgesetzt. Unter Bildern, die den Vortrag begleiten, ist auch seine jüngst

von Seeger fotografierte, bis heute gepflegte letzte Ruhestätte.

Im Besitz hat der Heimatforscher und Gründer der Dorfgemeinschaft Zwerenberg die Mitgliederliste der

Templer von Neuweiler mit Einträgen von 1862 bis in die folgenden Jahrzehnte. Sie enthält viele vertraute Familiennamen, die bis in die Gegenwart im Oberen Wald gängig sind. Auch dieses Dokument

ist bei der Veranstaltung zu sehen. Das Heimatmuseum kann ab 10 Uhr bis zum Ende des heimatgeschichtlichen Frühschoppens besichtigt werden. Der Eintritt zum Frühschoppen ist frei.

Jeder Handgriff sollte im Schlaf sitzen

Feuerwehr bildet sich weiter / Brände als häufigste Ursache für Alarm / Bohnet erhält Goldenes Ehrenzeichen

Von Steffi Stocker

Neubulach. Auf ein ruhiges und erfolgreiches Jahr blickte Cetin Karanci bei der Hauptversammlung der Gesamtwehr von Neubulach zurück. Dabei kam der Gesamtkommandant unter anderem auf den Ausbildungsstand der Feuerwehrleute zu sprechen.



Für langjährigen Feuerwehrdienst erhielten die Brandschutzkräfte silberne und goldene Ehrenzeichen. Foto: Stocker

»Mein Dank geht an alle Kameraden, die sich weitergebildet haben oder bereit sind, in nächster Zeit Lehrgänge zu besuchen«, unterstrich Karanci, zumal die Technik das erfordere. »Jeder Handgriff sollte im Schlaf sitzen«, fügte er im Hinblick auf die neuen Geräte, die das Gesetz vorsieht, hinzu. Deshalb misst der Gesamtkommandant den jährlichen Abnahmen von Leistungsabzeichen auch hohe Be-

deutung zu. Denn diese prägen und verinnerlichen die teamorientierten Einsatzabläufe sowie den Umgang mit der Technik.

Und während landesweit im Einsatzgeschehen längst die Technische Hilfeleistung zur häufigsten Ursache für Alarmierungen wurde, waren es bei der Feuerwehr Neubulach im vergangenen Jahr die

Brände, insgesamt acht an der Zahl. Zwar wurden mit 16 Einsätzen 22 weniger als im Vorjahr bewältigt. »Dafür waren die Einsätze größer und gefährlicher«, erinnerte der Gesamtkommandant detailliert an das Geschehen. Blitzeis erschwerte beispielsweise den Einsatz beim Gebäudebrand einer Firma.

Nicht nur einmal mahnte

Karanci deshalb zur Vorsicht. »Jeder Feuerwehrangehörige muss trotz erhöhtem Stressfaktor ruhig und umsichtig, aber dennoch zügig zum jeweiligen Gerätehaus fahren«, sagte er – und zeigte sich froh, dass die Kameraden trotz gefährlicherer Gegebenheiten unversehr geblieben waren.

Darüber hinaus leisteten die Brandschutzkräfte der Bergwerkstadt 2712 Übungs- und Sonderdienste. Die Übung mit dem Kommando Spezialkräfte der Bundeswehr Calw blieb für die Öffentlichkeit allerdings im Verborgenen. Umso eindrücklicher waren gemeinsame Übungen, sowohl abteilungsübergreifend als auch mit anderen Rettungsdiensten im Stadtgebiet.

Die Feuerwehr Neubulach hat derzeit 142 Brandschutzkräfte sowie 29 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. »Ihre pausenlose Bereitschaft lässt die Bevölkerung ruhiger

schlafen und sie investieren jede Menge Zeit für Ausbildung und Dienste«, zollte Bürgermeister Walter Beuerle den Feuerwehrleuten Respekt.

Eine inzwischen 40-jährige Einsatzbereitschaft legt Löschmeister Jürgen Bohnet an den Tag. Dafür wurde ihm das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes verliehen. In Silber erhielten dieses Stefan Bauer, Gerd Bäuerle, Hans-Peter Funk und Wolfgang Keppler für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. »In einer Gemeinschaft wie der unseren brauchen wir junge Mitglieder, die neue Impulse liefern und ältere Mitglieder, die ihre Lebenserfahrung einbringen«, sagte Karanci. Mit Sebastian Altmann, Samson Auer, Ahmet Cavuldak und Daniel Maier übernahm er vier Jugendliche aus der Nachwuchsorganisation in die Einsatzabteilungen.

Viele Aktionen füllen den Kalender

DRK Neubulach ist besonders aktiv / Mitglieder ausgezeichnet

Von Steffi Stocker

Neubulach. Sanitätsdienste, Blutspenden, Ausbildungen, Altkleidersammlungen, Übungsabende, Seniorengymnastik und vieles mehr füllen den Kalender des Ortsverbandes Neubulach des Deutschen Roten Kreuz (DRK). Er ist einer der aktivsten im Kreisverband Calw und wappnet sich für die Zukunft.

»Wir werden in den kommenden Jahren prüfen, ob wir weitere Felder aufnehmen und dafür das Amt eines Leiters der Sozialarbeit einrichten«, stellte Jörg Pfrommer in Aussicht. Zuvor hatte der DRK-Vorsitzende einen Rückblick auf das zurückliegende, arbeitsintensive Jahr gegeben. 31 aktive Helfer sowie 14 freie Mitarbeiter und das knapp 20-köpfige Jugendrotkreuz (JRK)

haben dabei die unterschiedlichen Aufgaben wahrgenommen.

Durch 530 Fördermitglieder wird der Ortsverband gestärkt. »Deren Zahl ist rückläufig, und deshalb wird es in den Sommerferien eine Mitgliederwerbung geben«, sagte Pfrommer. Zudem steht eine Ausdehnung der Altkleidersammlung auf die gesamte Stadt ins Haus, nachdem Verhandlungen für einen höheren Preis je Tonne erfolgreich waren.

»Dank der Aktivitäten konnten wir Sondertilgungen am Darlehen unseres Neubaus leisten und bereits Rücklagen für einen neuen Mannschaftstransportwagen bilden«, fasste Pfrommer die finanzielle Entwicklung zusammen. Darüber hinaus solle auch im laufenden Jahr kontinuierlich an der Verbes-

serung des Ausbildungsstandes gearbeitet werden.

Bewährt haben sich in diesem Zusammenhang die Helfer vor Ort. »Bei neun Einsätzen konnten sie effektiv die Zeit, bis der Rettungsdienst eintraf, überbrücken«, stellte Bereitschaftsleiter Holger Maisenbacher fest. Außerdem war die Bereitschaft bei Bränden im Stadtgebiet sowie in der Überlandhilfe gefordert. Da seien die gemeinsamen Übungen mit Feuerwehr und Johanniter eine vertrauensbildende Kooperation.

Dienste auf dem Wasen, im Stuttgarter Stadion oder der Schleyerhalle förderten die Motivation und schulten zudem die Nachwuchskräfte, resümierte Maisenbacher. Immerhin konnten mit Liane Leonhardt, Kerstin Ohngemach, Ann-Sophie Maisenbacher, Jan-Philipp Lürßen und

Der DRK-Ortsverband Neubulach würdigte langjährige Mitglieder. Foto: Stocker



Heiko Funk fünf JRKler in die Reihen der aktiven Helfer aufgenommen werden.

»Wir sind froh um diesen aktiven Ortsverband und seine Leistungen, der auch in der Stadt integriert und eingebunden ist«, sagte Bürgermeister und DRK-Kreisverbandsvorsitzender Walter Beuerle. Nicht zuletzt im Rahmen der Initiative »Neubulach hilft« habe sich das DRK hervorragend präsentiert. »Wir trafen immer auf offene Arme und großzügige Bereitschaft«, würdigte Alois Jerges aus den Reihen der Initiative.

Abschließlich wurden langjährige Mitglieder des DRK ausgezeichnet, allen voran die von Johannes-Wilhelm Lutz, der seit vier Jahrzehnten dabei ist. »Sein Steckenpferd sind Elektrik und Technik und schon kurz nach seiner schweren Krankheit war er kaum zu bremsen«, berichtete Pfrommer. Seit 30 Jahren sind Holger Maisenbacher und Udo Zens in den Reihen des DRK. Steffi Glass stieß vor 20 Jahren dazu, Steffi Fleck vor zehn. Seit fünf Jahren sind Pia Müller, Heiko Funk und Niklas Seeger im Ortsverband aktiv.

Neue Räume zum Saisonstart eröffnet

Neubulach. Rechtzeitig zu Saisonbeginn eröffnete der Vorsitzende des SC Neubulach, Hermann Bürgin, die neu renovierten Umkleieräume sowie den unteren Schulungsraum des Vereins. Er würdigte dabei die Leistungen der ehrenamtlichen Helfer, die zum Gelingen der Renovierung beigetragen haben. Immerhin waren mehrere tausend Stunden Arbeit in Eigenleistung erbracht worden. Die Renovierungsarbeiten waren durch den enorm hohen Spiel- und Trainingsbetrieb notwendig geworden. Zudem waren die alten Räumlichkeiten sehr in die Jahre gekommen. Hermann Bürgin bedankte sich bei dieser Gelegenheit auch bei den Sponsoren, so zum Beispiel bei der Sparkasse Neubulach, der Hochdorfer Kronenbrauerei und der Stadt Neubulach. Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten sich die Besucher bei einem Rundgang selbst ein Bild über die neuen Räumlichkeiten machen. Später konnte man sich bei einer Schlachtplatte im Sportheim stärken.

OBERREICHENBACH

Senioren freuen sich auf den Frühling

Oberreichenbach-Würzbach. Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Würzbach lädt am Donnerstag, 20. März, ab 14.30 Uhr alle Interessierten zum nächsten Seniorennachmittag ins Würzbacher Pfarrhaus ein. Dabei soll der Frühling musikalisch begrüßt werden.

BAD TEINACH

Blütenteppiche sind noch zu bewundern

Bad Teinach-Zavelstein. Die Krokusblüte hat ihren Höhepunkt überschritten. Auf den geschützten Wiesen oberhalb des Luftkurortes sind aber noch kleinere Blütenteppiche und vereinzelt Krokusse zu sehen, die bei sonnigem Wetter ihre Blüten öffnen. Wer die Wildkrokusblüte bewundern will, sollte einen Besuch der Zavelsteiner Krokuswiesen in den kommenden Tagen einplanen. Unter Telefon 07053/9 20 50 45 kann man sich über die Krokusblüte vom Zavelsteiner Krokusteilung informieren lassen.

WILDBERG

Wahlen beim TC Wildberg

Wildberg. Der Tennisclub Wildberg hat seine Mitgliederversammlung für Freitag, 21. März, 20 Uhr, im Gasthaus Krone anberaunt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen. Bereits um 19 Uhr trifft sich an gleicher Stelle der Nachwuchs des Vereins zur Jugendvollversammlung. Die Tagesordnung umfasst einen Saisonrückblick, die Wahl des Vereinsjugendausschusses sowie einen Ausblick auf die kommende Saison.

Wanderung beginnt in Haiterbach

Wildberg-Gültlingen. Der Schwarzwaldverein Gültlingen unternimmt am Sonntag, 23. März, eine Tageswanderung auf dem Gäurandweg von Haiterbach nach Nagold. Dazu treffen sich die Teilnehmer um 9 Uhr am Rathausparkplatz und fahren in Fahrgemeinschaften nach Haiterbach. Dort beginnt die etwa fünfeinhalbstündige Wanderung. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. Wanderführer ist Wilhelm Mohr. Gäste sind willkommen.